

## Kirchennachrichten

## AM SAMSTAG:

## Schmölln

**Katholische Kirche:** Jugend, 20 Uhr.  
**Stadtkirche St. Nicolai:** 5. Schmöllner Kirchspielfahrt für die gesamte Gemeinde (Größstößnitz, Sommeritz, Weißbach, Zschernitzsch, Großstechau, Nöbdenitz, Posterstein), 8-17 Uhr.

## Altenburg

**Röm. Kath. Kirche:** Beichtgelegenheit, 16 Uhr; vorgefeierter Sonntagsmesse, 17 Uhr.

## Mehna

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Festgottesdienst anlässlich der Jubiläums-Konfirmation, mit Chorgesang und Orgel, 14 Uhr.

## Gieba

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Christenlehre, 10 Uhr.

## Posterstein

**Burgkirche:** Trauung, 13 Uhr.

## Großröda

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde, Kirche:** Wiedersehensfest mit Musik, 16.30 Uhr.

## AM SONNTAG:

## Schmölln

**Evang.-Freikirchl. Gemeinde:** Kinderstunde, 10 Uhr.

## Katholische Kirche:

Heilige Messe, 8.30 Uhr.

## Stadtkirche St. Nicolai:

Gottesdienst mit Taufe u. HL. Abendmahl, 10 Uhr

## Zschernitzsch

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Gottesdienst, 14 Uhr.

## Altenburg

**Magdalenenstift:** Gottesdienst mit der Gemeinde Rodewisch, 16.30 Uhr.

**Freie evang.. Gemeinde:** im Bahnhof, GuteNachricht(Treff, m. Kinderbetreuung, 10.10 Uhr

**Landeskirchl. Gemeinschaft:** Gemeinschaftsstunde, 15 Uhr.

**Neuapostolische Kirche:** Gottesdienst, 10 Uhr.

**Kath. Kirche:** HL.Messe, 10 Uhr

## Mannichswalde

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Gottesdienst, 9.30 Uhr.

## Maltis

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Gottesdienst der Begegnung, 14 Uhr.

## Göbnitz

**Christliche Gemeinde:** Gottesdienst, 10 Uhr; Kinderstunde, 11 Uhr.

**Evang.-Luth. Gemeinde:** Gottesdienst in Maltis, 14 Uhr.

## Hainichen

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Gottesdienst in Maltis, 14 Uhr.

## Naundorf

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Gottesdienst in Maltis, 14 Uhr.

## Jonaswalde

**Evang.-Luth. Gemeinde:** Gottesdienst im Festzelt, 11 Uhr.

## Großstechau

**Evang.-Luth. Gemeinde:** Gottesdienst zur 760-Jahrfeier von Löbichau, 10 Uhr.

## Lumpzig

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde, Kirche:** Gottesdienst, 14 Uhr.

## Bornshain

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Gottesdienst in Maltis, 14 Uhr.

## Gieba

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Jung Gemeinde, 15 Uhr.

## Zumroda

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Gottesdienst in Maltis, 14 Uhr.

## Dobraschütz

**Evang.-Luth. Kirchgemeinde:** Gottesdienst, 10.30 Uhr.

**Bilanz der Sommerferien 2015 des Kinder- und Jugendhauses der Johanniter in Altenburg.**

Altenburg. Die Ferien sind mittlerweile schon wieder Geschichte. Im Kinder- und Jugendhaus der Johanniter in Altenburg Nord gab es eine ganze Menge abwechslungsreicher Angebote, wobei bei tropischen Temperaturen Besuche von Freizeitbädern und Badeseen in diesem Jahr natürlich an der Tagesordnung waren.

In der ersten Woche wurden im Kinder- und Jugendhaus Smoothies zubereitet und natürlich auch verkostet. Am Wikingerschach-Turnier beteiligten sich insgesamt 18 Kinder und Jugendliche, so dass ein Nachmittag nicht ausreichte, um den Sieger und die Platzierten zu ermitteln. Erst am nächsten Nachmittag setzte sich schließlich Schilhan Hewa Rauf gegen ihre

# Tourismuswerbung: Ja. Nein. Vielleicht?

Während Tourismus GmbH und Fremdenverkehrsverband Altenburger Land vieles tun, um touristische Ziele zu bewerben, ist man im Kreistag gespaltener Meinung über eine gemeinsame Strategie.

Von Christine Schimmel

Altenburg. Nachdem im vergangenen Jahr die Bewerbung der Spalatin-Ausstellung im Schloss und der Ausstellung „Freiheit und Glauben“ in der Stadtkirche durch eine externe Agentur verantwortet wurde, hat die Altenburger Tourismus GmbH den Staffelstab für die Vermarktung in diesem Jahr wieder selbst übernommen. Insgesamt vier Präsentationen wurden gemeinsam mit Partnern organisiert – etwa beim evangelischen Kirchentag in Stuttgart, beim Katharina-Tag in Torgau, beim Festival der Reformation in Grimma sowie bei Lutherfest und Lutherlauf in Borna.

Vor Ort für sich werben kann nicht alles sein

Christine Büring, Geschäftsführerin der Altenburger Tourismus GmbH und stellvertretende Vorsitzende des Fremdenverkehrsverbandes Altenburger Land (FVV), war mit auf der regionalen Werbetour. Sie weiß, dass sich bei diesen Treffen viele Partnerschaften gefestigt haben, doch vor Ort werben nicht alles ist. Sie bearbeitet das Thema Reformation seit vielen Jahren im Auftrag der Stadt und dem FVV. „Gemeinsam mit Pfarrer Kwaschik und dem verstorbenen Direktor des Thüringer Staatsarchivs Joachim Emig haben wir seit 2007 an diesem Projekt gearbeitet. Spalatin wurde in diesen Jahren vom Unbekannten zum Altenburger“, sagt sie. Es sei nach einem Masterplan eine beachtliche Infrastruktur geschaffen worden: Zwei Ausstellungen, ein Pilgerzentrum in der Brüderkirche, eine multimediale Rundroute mit sprechenden Infoterminals und 90 Kilometer Lutherwege. Touristische Bausteine mit Spezialführungen, Gruppenpaketen, Kinderführungen, Mitmach- und Projektangeboten für Konfirmanden und Schulklassen in Kooperationen mit Kir-

che und Museen sind erarbeitet und können gebucht werden.

Zudem wurde Altenburg von der Thüringer Tourismus GmbH zu einem von fünf Ankerorten des Marketings für die Reformation in Thüringen ausgewählt. Die entsprechenden Zuarbeiten erbringt ebenfalls die Altenburger Tourismus GmbH mit ihren Partnern. „Mit der Werbung ist es wie mit der Reformation: Man braucht einen weiten Blick und viel Geduld. Am Ende ernten sich die Früchte erst in den kommenden Jahren“, spricht Büring aus Erfahrung.

Nicht nur die aktiven Touristiker des Altenburger Landes haben das erkannt, auch einige Mitglieder des Kreistages wissen um die Wichtigkeit eines funktionierenden Tourismusbetriebes und betonen, dass ohne ein klares Bekenntnis und eine feste Finanzierungsvereinbarung seitens des Landkreises eine echte touristische Vermarktung des Altenburger Landes unmöglich ist. In der jüngsten Kreistagsitzung bestand zum Beispiel

Dirk Schwerd (SPD) auf eine Antwort von Landrätin Michaela Sojka (Linke) zur Zukunft der touristischen Vermarktung ab 2016.

Planungsstand im Kreistag moniert

Die Landrätin erklärte ihm, dass an einer strukturellen Darstellung aller touristischen Aktivitäten gearbeitet werde, um ein Modell der Tourismusförderung zu entwickeln. 93 000 Euro habe sie schon jetzt für den FVV im Haushalt angemeldet – so viel wie noch nie. Schwerd befriedigte diese Antwort jedoch nicht, denn ein Planungsstand sei daraus nicht ersichtlich und eine Finanzierungsvereinbarung altes andere als sicher. „Ob man es so bis 1.1.2016 schaffen wird, eine belastbare Struktur für die Vermarktung des Landkreises zu schaffen, ist fraglich“, sagte er und monierte die einjährige Untätigkeit der Kreisverwaltung in dieser Frage.

Auch Kreistagskollege Uwe Melzer (CDU) ließ Sojkas Statement nicht gelten: „Ihre Antwort ist ein Schlag ins Gesicht aller Aufsichtsratsmitglieder des Fremdenverkehrsverbandes.

Wir suchen seit Jahren eine gemeinsame Lösung, vielleicht wäre es angebracht im vom FVV erarbeiteten Konzept die detaillierten Ziele nachzulesen“, meinte er.

Sojka indes verstand die Verwunderung nicht. Der Kreis habe dem FVV Gelder für die Umsetzung seiner Aufgaben gezahlt und wolle 2016 sogar mehr Geld als je zuvor dafür locker machen. Die Stelle, die für die Betreuung der Internetseiten geschaffen wurde, bleibe bestehen, unterstrich sie.

Doch auch Michael Wolf (SPD) wollte nachfassen, bedauerte er doch die Entwicklung fehlender Transparenz zu dem Thema. „Es ist deutlich geworden, dass die Ziele mit dem bereitgestellten Budget bei weitem nicht erreicht werden können. Deshalb hatten wir eigentlich die Vorlage eines Modells erwar-

tet“, sagte er. Die ab 1. Januar 2016 offene Vermarktung des Kreis-Tourismus versetze die Kommunen in die unerfreuliche Lage, selbst entscheiden zu müssen, ob sie in ihren Haushalten Geld für touristische Leistungen haben oder nicht. Dass der Kreis nur noch die überörtlichen Angebote finanzieren wolle – wie von der Landrätin formuliert – sei nicht das Ziel gewesen. Erwartet habe er, dass die Leistungen wenigstens definiert seien, um überhaupt einen Haushaltsansatz zu haben.

„Sie haben mich gründlich missverstanden. Mit den 93 000 Euro können wir den Landkreis sehr wohl touristisch vermarkten. Solange die Kommunen ihre Mitgliedsbeiträge zahlen, kann auch der FVV seine Arbeit fortsetzen“, machte Sojka der Diskussion vorerst ein Ende. Doch da die strukturelle Darstellung der Vermarktung Anfang September also noch aussteht, steht auch der zukünftige Erfolg des Tourismusbetriebes im Altenburger Land ab Januar 2016 noch in den Sternen.



Blick in die Ausstellung „Georg Spalatin – Steuermann der Reformation“, die im vergangenen Jahr im Altenburger Residenzschloss eröffnet wurde. Sie trug dazu bei, Spalatin vom Unbekannten zum Altenburger zu machen. Archivfoto: Dieter Urban

## Reform für Verwaltung statt Gebiete

Für den FDP-Kreisverband Altenburger Land müssen Bürger und Effektivität der Verwaltung Vorrang vor monstrosen Gemeinde- und Kreisgebilden haben.

Altenburg. Als bestes Beispiel für eine gelungene interkommunale Zusammenarbeit ohne Zwang vom Land führt der FDP Kreisverband Altenburger Land das Altenburger Standesamt an, das diverse Aufgaben für die Umlandgemeinden deutlich kostengünstiger ausführe, als es die Gemeinden selbst könnten. „Das könnte als Blaupause für andere Verwaltungsbereiche dienen. Unser Einwohnermeldeamt wäre in der Lage, den umliegenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften Aufgaben abzunehmen, ohne dass es für ihre Bürger zu Einschränkungen käme. Im Gegenteil: Durch die deutliche Kostenreduzierung würden Gelder frei“, meint FDP-Stadtrat Detlef Zschiegner. Besonders hervorzuheben sei der Home-Service des Einwohnermeldeamtes, der eine Erleichterung für alle sei, die die Verwaltung nicht selbst aufsuchen könnten. Weiteres Potenzial sieht er beim geplanten Bürger-Service in den noch von der Sparkasse genutzten Räumen am Markt: „Die Stadt und der Landkreis sollten sich kurzfristig zusammensetzen“, fordert deshalb Zschiegner.

## Radtour ins Kohrener Land

Altenburg. Der Fremdenverkehrsverband Altenburger Land e.V. und der ortskundige Radfahrer Steffen Gehrt laden alle Interessierten zu einer Radwanderung ins Kohrener Land ein. Die zirka 50 Kilometer lange Tour startet am Sonnabend, dem 5. September um 10 Uhr. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Altenburger Bahnhof.

Die etwa fünfständige Radtour führt über Altenburg zur „Neuholländer-Mühle“ im Whyratal, vorbei am Harthsee zur Bockwindmühle in Schönau bis hin zur „Lindigtmühle“ in Kohren-Sahlis, wo Zeit für eine Mittagspause eingeplant ist. Der Weg führt anschließend zum „Schwind-Pavillon“ und über die Talsperre Schömbach geht es zurück zum Bahnhof.

Anmeldung bis 4. September, 16 Uhr, erbeten.

Kontakt über Telefon (03447) 511 34 16; E-Mail: piller@altenburg-tourismus.de

## Dreschfest in Loitzschütz mit Trabi-Rallye



Trabis sind wieder bereit zum Start.

Archivfoto: Reinhold

Das kleine Dorf Loitzschütz lädt an diesem Wochenende zum traditionellen Dreschfest ein. Bereits am heutigen Freitag geht es los mit der 24. Auflage der Veranstaltung.

Loitzschütz. Eine Stunde nach dem Einlass um 18 Uhr findet die offizielle Eröffnung statt, bevor um 20 Uhr ein Lampion- und Fackelumzug mit „Frisch Voran“ Schmölln und kostenlosen Heliumballons für die Kinder startet. Um 20.30 Uhr steigt sogar ein Feuerwerk für Kleinen. Abends um 22 Uhr legen „Frisch

Voran“ im Festzelt los und läuten eine Filmvorführung zu „25 Jahre Dreschfest Loitzschütz“ ein. Im Anschluss ist ab 23 Uhr Party im Bierzelt mit der „event-disco“, Cocktaillbar und

Fassbier angesagt. Ab 1 Uhr nachts startet schließlich eine Party mit DJ „Der Lehrling“.

Der Sonnabend beginnt um 11 Uhr mit einer Ausstellung historischer und moderner Land-

technik. Ein Handwerker- und Herbstmarkt findet ganztägig statt. Nachmittags 14 Uhr fällt dann der Startschuss für die 23. Trabi-Rallye-Qualifikation. Ab 20.30 Uhr steht eine Party

im Zelt mit „DINA4“ aus Jena und der „event-disco“ auf dem Programm, bevor um 22 Uhr ein Feuerwerk in die Luft geht.

Der Sonntag beginnt dann um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Festzelt.

Danach sind wieder „Quad-Factory“, Schaudreschen, Herbstmarkt und Rallye-Trabi-Fahrten möglich. Die Finalläufe der Trabis beginnen um 14 Uhr. Gegen 17 Uhr zeigt das Kampfsport-Zentrum Zeit, was es drauf hat und gibt dann um 18 Uhr die Bühne für die Siegerehrung der Trabi-Rallye frei.

## Tolle Angebote bei tropischen Temperaturen

jüngere Schwester Rijan durch. Während in der zweiten Ferienwoche zehn Kinder aus dem Kinder- und Jugendhaus zur gemeinsamen Freizeit mit dem Jugendamt für sozial benachteiligte Kinder ins Naturfreundehaus Grethen starteten, wo sie vier erlebnisreiche Tage verbringen konnten, wurde im Kinder- und Jugendhaus ein Mädchennachmittag mit Schmink- und Pflegetipps und ein Picknick veranstaltet. In der dritten Ferienwoche wurden T-Shirts mit eigenen Motiven gestaltet und ein Tischtennisturnier fand in den Räumen der Einrichtung statt. Die vierte und fünfte Ferienwoche standen ganz im Zeichen von Ausflügen.

Am 4. August ging es mit 22 Kindern und Jugendlichen in der Freizeitpark Belantis. Mit 18 Kinder und Jugendliche besuchten am nächsten Tag den Flughafen Leipzig/Halle, wo

eine interessante Flughafenführung auf dem Programm stand. Am Donnerstag begaben sich dann 13 Kinder und Jugendliche zur Paddeltour nach Leipzig. Am 11. August fuhren 16 Kinder in den Funpark Glaufrundehaus Grethen starteten, wo sie vier erlebnisreiche Tage verbringen konnten, wurde im Kinder- und Jugendhaus ein Mädchennachmittag mit Schmink- und Pflegetipps und ein Picknick veranstaltet. In der dritten Ferienwoche wurden T-Shirts mit eigenen Motiven gestaltet und ein Tischtennisturnier fand in den Räumen der Einrichtung statt. Die vierte und fünfte Ferienwoche standen ganz im Zeichen von Ausflügen.

Am 4. August ging es mit 22 Kindern und Jugendlichen in der Freizeitpark Belantis. Mit 18 Kinder und Jugendliche besuchten am nächsten Tag den Flughafen Leipzig/Halle, wo

eine interessante Flughafenführung auf dem Programm stand. Am Donnerstag begaben sich dann 13 Kinder und Jugendliche zur Paddeltour nach Leipzig. Am 11. August fuhren 16 Kinder in den Funpark Glaufrundehaus Grethen starteten, wo sie vier erlebnisreiche Tage verbringen konnten, wurde im Kinder- und Jugendhaus ein Mädchennachmittag mit Schmink- und Pflegetipps und ein Picknick veranstaltet. In der dritten Ferienwoche wurden T-Shirts mit eigenen Motiven gestaltet und ein Tischtennisturnier fand in den Räumen der Einrichtung statt. Die vierte und fünfte Ferienwoche standen ganz im Zeichen von Ausflügen.

Am 4. August ging es mit 22 Kindern und Jugendlichen in der Freizeitpark Belantis. Mit 18 Kinder und Jugendliche besuchten am nächsten Tag den Flughafen Leipzig/Halle, wo

der Ergotherapie Mahn erfreuten sich großer Beliebtheit.

Weiterhin wurde die Ausstellung im Mauritianum besichtigt und die Kinder und Jugendlichen auf Schnipseljagd geschickt.

Am letzten Ferientag stand dann die Ferienabschluss-Party auf dem Programm.

Mehr als 30 Kinder ließen sich nochmals Spaß und Abwechslung nicht entgehen. So warteten Spiele und Kinderschemken auf die eher aktiven Kinder, während diejenigen, die es lieber ruhig mochten, Trickfilme auf der mobilen Leinwand schauten. Zur Stärkung gab es Rostbratwürste und Salat sowie vom Wirt der Gaststätte „Poschwitz-Höhe“, Jörg Wenzel, gespendete Fassbrause.

Am Abend wurde ein kleines Feuer entzündet, über dem die Kinder Knüppelkuchen backen konnten.



Diesen Sommer war der Ausflug in den Kletterpark Rabenstein ein Höhepunkt. Foto: Judith Glette

## Wir sind für Sie da

Pressehaus Gera  
 Johannesstraße 8, 07545 Gera  
 Mo bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 bis 14  
 Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:  
 Telefon (0365) 8 22 92 29  
 Mo bis Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr  
 Mail: leserservice@otz.de  
 www.otz.de/leserservice  
 Tickethotline (0361) 2 27 52 27  
 Sie möchten eine private Anzeige aufgeben:  
 Telefon (0365) 8 22 94 44  
 Mo bis Fr 7 - 18 Uhr  
 Mail: anzeigen@otz.de  
 www.otz.de/anzeigen  
 Geschäftl. Anzeigen  
 Telefon (0365) 8 22 91 08

## OTZ-Wochenenddienst

Marcus Schulte  
 m.schulte@otz.de 01 52 09 38 16 52

## Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung  
 OSTTHÜRINGER Nachrichten  
 Geraer Zeitung

Verantwortlich für den Lokalteil:  
 Sylvia Eigenrauch (eig)  
 Johannesstraße 8, 07545 Gera  
 Sekretariat: Marina Haak  
 Telefon (0365) 8 22 9 - 200  
 Fax (0365) 8 22 9 - 220  
 Mail: gera@otz.de

Jana Borath (jabo)  
 j.borath@otz.de 01 52 09 38 16 50

Redaktion dieser Seiten:  
 Bärbel Roick